

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 20 (1944)
Heft: 3

Rubrik: Stellengesuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

über 100,000 Menschen, von denen viele vom flachen Lande gekommen waren, Bücher benutzt hatten. Besondere Ausstellungsstücke hingen an den Wänden. Sowjet-Zeitschriften und Nachschlagewerke lagen auf offenen Pulten. Das ganze Haus war von einer Atmosphäre intensivster Tätigkeit erfüllt. Es war eine Bibliothek, auf die eine Stadt dieser Grössenordnung wohl stolz sein durfte.

Fadenfreies Einblattbuch

Der Krieg ist wohl nicht der Vater aller Dinge, aber doch ein mächtiger Anreger zu den verschiedensten Erfindungen. Indem er die bestehenden Verhältnisse umstürzt und Tausenderlei neue Bedürfnisse schafft, zwingt er den Menscheng Geist, Wege zu betreten, an die im Frieden niemand gedacht hätte. Solche Erfindungen sind zwar zuweilen recht kurzlebig und verschwinden wieder mit ihrem Urheber, dem Krieg.

Welches wird das Schicksal der Erfindung des Deutschen *Emil Lumbeck* sein, von der wir in „*Neuheiten und Erfindungen*“ lasen? Der gegenwärtig in Deutschland herrschende Mangel an neuen Büchern und an gelernten Buchbindern hat Lumbeck dazu veranlasst, nach einem Verfahren zu suchen, um Bücher möglichst rasch flicken zu können. Seiner Erfindung liegt ein neuartiger, auf der Basis des *Kunstharzes* entwickelter Klebstoff zugrunde. Die Buchblätter werden nicht wie bisher in Bogen, sondern in Einzelblättern aufeinander gelegt, der Rücken knapp beschnitten, mit dem Klebstoff eingestrichen und heiss eingebügelt. Das neue Verfahren ist leicht erlernbar und erlaubt eine gewaltige Zeitersparnis. Dazu soll das fadenfreie *Einblattbuch* noch dauerhafter und elastischer sein als die bisherigen Bücher. Die Kriegszeit verhindert allerdings vorläufig die Auswertung der Erfindung für die Massenproduktion.

(*Neue Zürcher Zeitung*, 8. März 1944.)

Stellengesuch

Nabholz, Peter, von Zürich, geb. 1917; protestantisch; Militärdienst: Mitr.; Maturität Typ A; Studien phil. I ohne Abschluss; einjährig. Volontariat an der Universitätsbibl. Basel. Zeugnis der Vereinigung Schweizer. Bibliothekare. Muttersprache: deutsch; französisch, teilweise auch englisch, italienisch, lateinisch, griechisch. Bisher Aushilfe an der Universitätsbibliothek Basel. Sucht Beschäftigung in Bibliothek irgend welcher Art, event. auch als Aushilfe. Adresse: Riehen bei Basel, Störklingasse 27.